



abendliche Silhouette von Valletta

## Leistungen:

- Flugreise Frankfurt-Malta und zurück (Direktflüge mit Lufthansa) inkl. aller Steuern und Gebühren
- 7 Übernachtungen in einem 4-Sterne-Hotel im Doppelzimmer (Bad/Dusche und WC); Hotel mit Außen- und beheiztem Innenpool, Bar, Restaurant und Wellnessbereich
- Halbpension
- Exkursion mit sämtlichen Ausflügen, Besichtigungen und Führungen, Eintritte, Transfers gemäß Programm
- Geopuls-Exkursionsleitung durch den Geographen PD Dr. Harald Borger, außerdem lizenzierte örtliche Führung
- Reiseliteratur

**Komplettpreis pro Person im DZ: 1960,- €**  
EZ-Zuschlag: 240,- €

**Teilnehmerzahl auf 16-18 Personen begrenzt**

Nach der Anmeldung zu dieser Exkursion wird mit der von GEOPULS zugesandten Buchungsbestätigung eine Anzahlung (15 % des Reisepreises) fällig. Die Restzahlung erfolgt zwei Wochen vor Reisebeginn. Es gelten die Geschäftsbedingungen des Veranstalters: Geopuls-Studienreisen, Neckarhalde 62, 72108 Rottenburg a.N. (Tel. 07472-9808802). Die Allgemeinen Reisebedingungen werden gerne vorab zugeschickt. Sie können bei der VHS eingesehen, oder auch von der Homepage [www.geopuls.de](http://www.geopuls.de) ausgedruckt werden.



die für ganz Malta typischen Balkone sind ein Erbe aus arabischer Zeit

## das kleinste Land der EU mit außergewöhnlicher Kultur und Landschaft

Mit nur 316 km<sup>2</sup> Fläche ist Malta das kleinste Land der EU. Mit einer halben Million Einwohnern und rund 1.600 Menschen pro km<sup>2</sup> zählt es aber zu den am dichtesten besiedelten Ländern der Erde und zu den Ländern mit der längsten Geschichte. Dem Ballungsraum um die Hauptstadt Valletta (UNESCO-Welterbe) mit fast 400.000 Einwohnern stehen kleine Ortschaften mit durchaus alten städtischen Kernen und eine karge, mediterrane Landschaft gegenüber.

Von der Besiedlung seit der Jungsteinzeit zeugen bis heute monumentale Megalithtempel, von denen 6 ebenfalls auf der UNESCO-Welterbeliste stehen. Von der Antike bis ins Mittelalter wurde die Kultur von mediterranen Großreichen (Karthago, Rom, Byzanz und Arabien) geprägt. Aus dieser Zeit stammen die antiken Katakomben, die ehemalige Hauptstadt Mdina sowie Victoria; allesamt für die UNESCO-Welterbeliste nominiert). Das Malti entstand seit 870 aus einem arabischen Dialekt und ist damit die einzige semitische Sprache, für die das lateinische Alphabet verwendet wird. In kaum einem anderen Land ist mit fast 94 % der Anteil der Bevölkerung, der sich zum römisch-katholischen Glauben bekennt, so hoch wie hier. Mit rund 400 Kirchen scherzt die Bevölkerung, die Heilige Messe jeden Tag im Jahr in einer anderen Kirche feiern zu können. Seine Eigenständigkeit erfuhr Malta ab 1530 unter dem Malteserorden. Der im 11. Jh. in Jerusalem gegründete, bis heute als souveränes Völkerrechtssubjekt betrachtete Ritterorden wurde 1798 durch Napoleon von Malta vertrieben. Nach der darauf folgenden britischen Besatzung ab 1814 erhielt Malta erst 1964 wieder seine Unabhängigkeit. Das Englische ist bis heute zweite Amtssprache. 2004 trat Malta der EU bei und führte 2008 den Euro ein.

Zu den maltesischen Inseln, die geologisch zu Afrika gehören, zählen die Hauptinsel Malta (246 km<sup>2</sup>) und Gozo (67 km<sup>2</sup>), sowie die kleine Insel Comino (2,7 km<sup>2</sup>) und die unbewohnten Inseln Saint Paul's (10 ha) und Filfla (6 ha). Die marinen Kalke des Tertiärs (60 Mio. Jahre) sind die ältesten Gesteine Maltas, gefolgt von blauen Tonen und gelblichen Sandsteinen (ca. 30 Mio. Jahre) sowie Kalken aus dem Miozän (ab 23 Mio. Jahre). Erst vor ca. 5 Mio. Jahren wurde Malta über den Meeresspiegel gehoben. Während den Eiszeiten bestand eine Landbrücke nach Sizilien, die nach dem Meeresspiegelanstieg am Ende der letzten Kaltzeit verschwand. Die Ost- und Nordostseite der Insel Malta sind von flachen Stränden gekennzeichnet, während sich im Westen schroffe Steilküsten bis in Höhen über 250 m erheben (Anwärter auf die UNESCO-Welterbeliste). Im Inneren werden die Inseln von ausgedehnten Karstlandschaften geprägt. Das mediterrane Klima und die Kalkgesteine sind Ursache für das Fehlen von Bächen und eine extreme Wasserarmut. Malta wird, umgerechnet auf Wassermenge pro Einwohner, als das wasserärmste Land der Welt bezeichnet.



**vhs**  
mit Geographen  
unterwegs

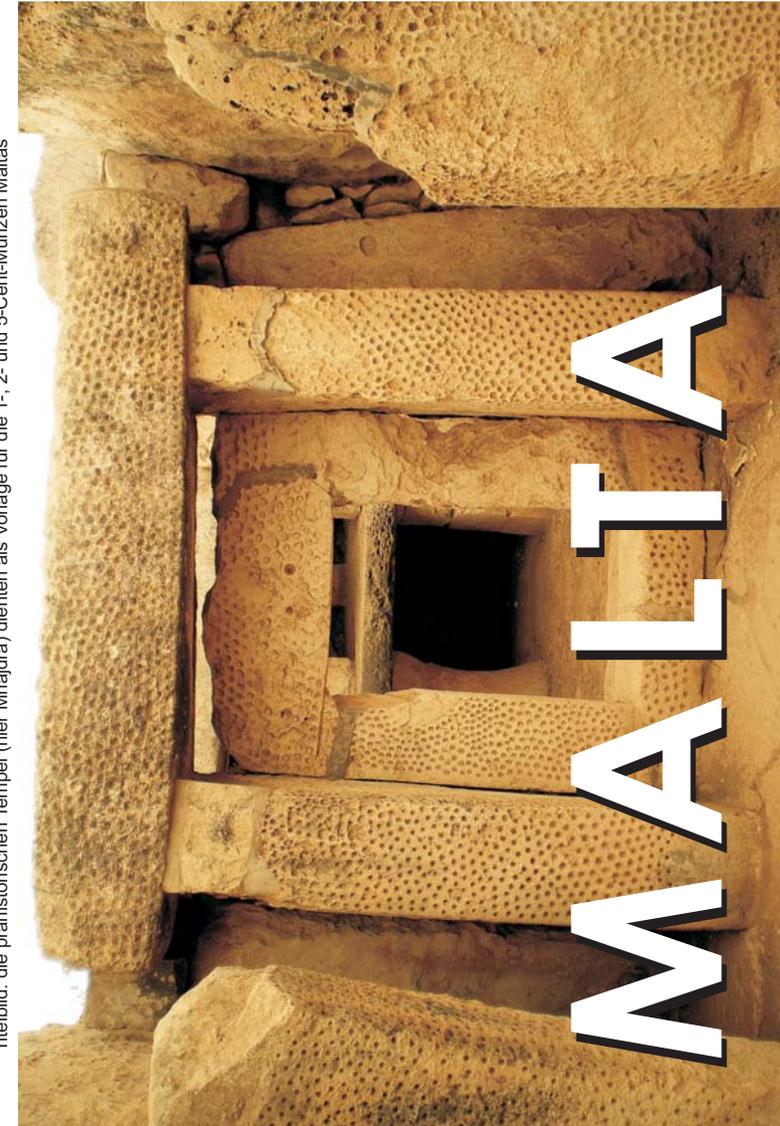


**Reisetermin**  
**02. - 09.11. 2024**



dem Reiseveranstalter, gegründet aus dem  
Geographischen Institut der Uni Tübingen

Titelbild: die prähistorischen Tempel (hier Mnajdra) dienten als Vorlage für die 1-, 2- und 5-Cent-Münzen Maltas



# Anmeldung

Studienreise

**Malta** - kleinstes Land der EU

Reisetermin:  02.11. - 09.11.2024

Ich melde mich/uns für diese Reise verbindlich, unter Anerkennung der genannten Reisebedingungen, zum oben angekreuzten Reisetermin an.

vorerst nur unverbindliche Platzreservierung

Name, Vorname:

(wegen korrekter Ausstellung von Flugtickets, bitte alle Namen so eintragen, wie sie im Personalausweis oder Reisepass stehen)

Geburtsdatum:

Strasse:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

Als mitreisende Person melde ich außerdem an:

Name, Vorname:

Geburtsdatum:

Einzelzimmer (EZ)  Doppelzimmer (DZ)\*

\* ½ DZ für Einzelreisende nur unter Vorbehalt (sofern möglich)

Ort, Datum

Unterschrift

**Bitte geben Sie diese Anmeldung zur Weiterleitung an Geopuls bei Ihrer VHS\* ab.**

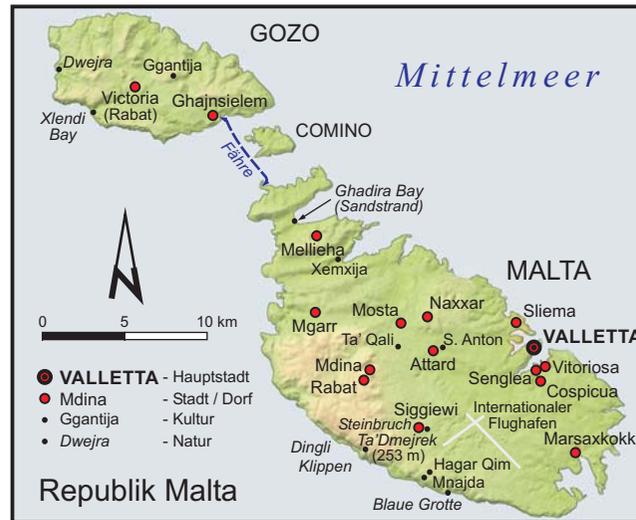
Sollten Sie innerhalb von 14 Tagen keine Nachricht erhalten oder noch Fragen haben, kontaktieren Sie uns bitte:

Geopuls, Neckarhalde 62, 72108 Rottenburg. Ansprechpartner für diese Reise: Dr.Harald Borger: Tel: 07071-9426412; h.borger@geopuls.de

\* bitte ggf. Namen Ihrer VHS eintragen



dieser Folder wurde CO<sub>2</sub>-neutral hergestellt



Zielorte der Exkursion nach Malta (Übernachtung in Mellieha)

**GEOPULS** als Reiseveranstalter wurde 2004 von Dozenten des Geographischen Instituts in Tübingen gegründet. Bei allen Exkursionen werden Sie von qualifizierten Geographen und Landeskundlern geführt, die Natur, Kultur und Hintergründe eines Ziellandes umfangreich vermitteln. Bei einer Reise mit Geographen gibt es, neben den touristischen Höhepunkten, immer noch etwas mehr zu sehen und zu erleben. Wenig Bekanntes, tiefe Einblicke, das Erkennen von Zusammenhängen in Kultur- und Naturraum, Hintergründiges. Ausflüge in die Natur mit der einen oder anderen kleinen Wanderung gehören dazu, um auch die landschaftlichen Besonderheiten und deren Schönheit kennen zu lernen und zu genießen. Dies funktioniert am besten in einer überschaubaren Gruppe, weshalb die Teilnehmerzahl bei allen Reisen begrenzt ist.



**Exkursionsleitung: PD Dr. Harald Borger**



Der Geograph aus dem Rheinland lebt seit rund 30 Jahren in Tübingen und ist bei Geopuls vor allem für Studienreisen nach Asien zuständig. Malta hat er zum ersten Mal 2011 kennen und schätzen gelernt. Als Naturwissenschaftler ist er auf dieser Reise Ihr Ansprechpartner zu den einzigartigen Landschaftsformen Malts, während die zahlreichen kulturellen Schätze der Inselrepublik überwiegend durch eine auf Malta lizenzierte Begleitung während der gesamten Reise erläutert werden.

## Programm in Stichworten

(mehr unter [www.geopuls.de](http://www.geopuls.de), oder Detail-Programm anfordern)

**1. - 3. Tag - Anreise / Valletta, Vittoriosa & Cospicua:** Nach Ankunft Transfer zum Hotel in Il-Mellieža im Norden der Insel und, je nach Ankunft, etwas Freizeit für einen Bummel in der schönen Innenstadt, oder um den nahen Strand kennen zu lernen. Am 2. Tag ganztägiger Ausflug in die Hauptstadt Valletta, wo beeindruckende Paläste und die prachtvolle St. John's Co-Kathedrale bis heute von der Macht und Bedeutung der römisch-katholischen Kirche in Malta zeugen. Anschließend Gelegenheit zum Besuch des Archäologischen Museums oder für einen individuellen Spaziergang durch die malerischen Gassen. Valletta gilt als eine der historisch am besten gesicherten Städte der Welt (UNESCO-Welterbe). Eine Bootsfahrt führt uns am 3. Tag durch die Häfen Vallettas und ein anschließender Rundgang durch die benachbarten Städte Vittoriosa und Cospicua (Besuch des Malta at War-Museums innerhalb der alten Befestigungsanlagen).

**4. - 5. Tag - Rabat und Medina sowie Malts Süden:** Im Südwesten der Insel erreichen wir am 4. Tag Rabat mit den antiken St. Cataldus Katakomben und das benachbarte Mdina, die ehemalige Hauptstadt von Malta. Südwestlich davon befinden sich die imposanten Dingli Klippen (253 m) sowie eine stattliche Anzahl von tiefen Schleifspuren, die beim Transport der gigantischen Steinblöcke für die Errichtung der steinzeitlichen Tempelanlagen entstanden sind. Der 5. Tag führt uns in den ältesten Steinbruch Malts, um einen Einblick in alte Abbaumethoden zu gewinnen. Am Nachmittag reisen wir in die Jungsteinzeit: Die rund 5000 Jahre alten Tempelanlagen von Hagar Qim und Mnejja (UNESCO-Welterbe) gelten als die besterhaltenen auf Malta. Bei gutem Wetter ohne starken Seegang können Sie anschließend eine Bootsfahrt zur Blauen Grotte unternehmen. Danach geht es zeitlich noch etwas weiter zurück: In der Ghar Dalam-Höhle (mit kleinem Museum) wurden die Knochen zahlreicher Säugetiere (u.a. Waldelefant und Flusspferd) sowie Spuren erster Menschen auf Malta gefunden.

**6. - 8. Tag - Insel Gozo und der Norden Malts / Rückreise:** Nach einem Spaziergang auf dem Xemxija Heritage Walk (u.a. römisches Bad und Bienenhäuser), erreichen wir am 6. Tag den Palast Parisio in Naxxar (Architektur Ende 18. Jh.) mit seinen Gärten, die wie eine grüne Oase im sonst so trockenen Malta wirken. Im benachbarten Mosta beeindruckt besonders die große Rotunde (1833-1860) mit der viertgrößten freitragenden Kirchenkuppel der Welt. Auf dem Rückweg nach Mellieha lohnen die steinzeitlichen Tempel von Mgarr einen Stopp. Am 7. Tag bringt uns die Fähre zur Nachbarinsel Gozo, bei deren Erkundung wir nahezu chronologisch einigen Schlaglichtern der Geschichte - angefangen bei den prähistorischen Tempeln von Ggantija mit einem Alter von 5800 Jahren (UNESCO-Welterbe), über die mittelalterliche Bebauung von Victoria, bis hin zu den malerischen Klippen der Xlendi Bay und von Dwejra, wo 2017 das zuvor berühmte Azure Window einstürzte. Dabei sind wir zugleich wieder ganz am Anfang, dem ältesten auf Malta, dem Gestein (kleine naturkundliche Wanderung). Am 8. Tag Flughafentransfer und Rückflug nach Deutschland.

Änderungen vorbehalten